



MARKTGEMEINDE

Atzenbrugg

neunfach lebenswert

Amtliche Nachrichten

Ausgabe 9

Dezember 2012



Foto: Philipp Monihart

Atzenbrunner Advent



Zur Eröffnung kamen Bürgermeister Ferdinand Ziegler, Vizebürgermeister Franz Mandl und geschäftsführende Gemeinderätin Mag. Edith Mandl sowie die Ehrengäste Nationalrat Bürgermeister Johann Höfinger, Dr. Hubert Schultes von der Niederösterreichischen Versicherung, Bürgermeister Anton Priesching, Landtagsabgeordneter Bürgermeister Mag. Alfred Riedl, Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, Marianne Riemer, Bürgermeister Leopold Figl und Bürgermeister Georg Hagl.

Gemeinderätin Annemarie Egretzberger und geschäftsführende Gemeinderätin Mag. Edith Mandl erhielten jeweils einen Blumenstrauß als Dankeschön für die hervorragende Organisation der Veranstaltung. Im Anschluss eröffnete Landtagsabgeordneter Bürgermeister Mag. Alfred Riedl ganz offiziell den Atzenbrunner Adventmarkt.

Die stimmungsvolle Beleuchtung und das geschmackvoll dekorierte Schloss ließen bei den

Besuchern des Atzenbrunner Advents weihnachtliche Vorfreude aufkommen. Selbst die kleinen Gäste wurden von der Märchenfee Lisa Maria Hasenhindl mit Geschichten und Liedern auf den Besuch des Christkinds eingestimmt.

Gerade das vielfältige Angebot an Kunsthandwerk, Krippenausstellung und musikalischen Einlagen machte diesen Adventmarkt zu etwas Besonderem. Für harmonische Klänge sorgten die Blasmusik, die Gruppe "carmina animae", das Streicherensemble Hannah und Clemens Scharl, der Kirchenchor sowie "Veronika Grieblehner und Julia Kauper im Duo".

Neben dem kulturellen Angebot kam auch das leibliche Wohl der Gäste nicht zu kurz. Im Adventdorf boten diverse Vereine und Privatpersonen ihre kulinarischen Schmankerln und Köstlichkeiten an.

Die Besucher genossen die diversen Programmhilights und ließen sich von der weihnachtlichen Atmosphäre beim Atzenbrunner Advent anstecken.

Der Nachtbus fährt wieder

Mit 6. Oktober 2012 ging der N8BUZZ wieder in Betrieb. Bisher wurde der N8BUZZ von den Gemeinden Atzenbrugg, Judenau-Baumgarten, Königstetten, Langenrohr, Michelhausen und Tulln betrieben. Nachdem dieses Angebot sehr gut angenommen wurde, haben nun die Gemeinden Muckendorf-Wipfing und St. Andrä-Wördern ebenfalls eine Teilnahme an dem Projekt beschlossen.

Zielgebiete der Buslinie sind wieder die Discothek Till Eulenspiegel, das Baby'O in Judenau und der Stadtkern von Tulln, wo unter anderem auch der GenerationsClub gut erreicht werden kann. Natürlich ist auch dafür gesorgt, dass man mit

dem Nachtbus auch sicher wieder heimkommen kann. Am 28. September beschloss der Gemeinderat dieses Projekt wieder finanziell zu unterstützen.

Dadurch ist auch weiterhin der niedrige Fahrpreis von € 2,- pro Fahrtrichtung gewährleistet. Und der Ticketpreis ist gut angelegt: mit dem N8BUZZ Ticket bekommt man im Baby'O Judenau und im GenerationsClub Tulln freien Eintritt, im Till Eulenspiegel gibt's einen Tilling im Wert von € 3,50.

Taschenfahrpläne liegen im Gemeindeamt auf. Die Fahrzeiten und weitere Informationen zum Nachtbus gibt es auch auf www.n8buzz.at oder [facebook.com/N8BUZZ.Tullnerfeld](https://www.facebook.com/N8BUZZ.Tullnerfeld).

Auf unserer Homepage <http://www.atzenbrugg.at> können Sie aus einer Vielzahl von Berichten wählen, die tagesaktuell überarbeitet werden. Abonnieren Sie den Newsletter zur genauen Information.

Volksbefragung

Im Sinn des § 2 Abs. 2 des Volksbefragungsgesetzes 1989 wurden mit Entschließung des Nationalrates vom 16. Oktober 2012 der Stichtag sowie der Tag der Volksbefragung festgesetzt: Stichtag: Mittwoch, 28. November 2012, Tag der Volksbefragung: Sonntag, 20. Jänner 2013.

Bei der Volksbefragung sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (Mittwoch, 28. November 2012) in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde geführt werden und spätestens mit Ablauf des Tages der Volksbefragung das 16. Lebensjahr vollendet haben (also Personen, die spätestens am 20. Jänner 2013 ihren 16. Geburtstag feiern), stimmberechtigt.

Wie können Personen stimmen, wenn sie sich voraussichtlich am Tag der Volksbefragung nicht in der Gemeinde, in deren Stimmliste Sie eingetragen sind, aufhalten?

Sollten Sie sich am Tag der Volksbefragung an einem anderen Ort, als in Ihrer Heimatgemeinde aufhalten (etwa durch Auslandsaufenthalt oder eine sonstige Ortsabwesenheit) oder aus gesundheitlichen Gründen kein Wahllokal aufsuchen können, so können Sie nur mit einer Stimmkarte stimmen.

Mit der Stimmkarte können Sie ein Wahllokal aufsuchen, vor einer besonderen Wahlbehörde stimmen oder – ohne Wahlbehörde – im Weg der Briefwahl Ihre Stimme abgeben.

Wo können Sie die Ausstellung Ihrer Stimmkarte beantragen?

Sie müssen bei der Gemeinde, in deren Wählerevidenz Sie eingetragen sind, mündlich (persönlich, nicht telefonisch) oder schriftlich (z. B. per Telefax oder, falls bei der Gemeinde vorhanden, per E-Mail oder via Internetadresse der Hauptwohnsitz-Gemeinde) die Ausstellung einer Stimmkarte beantragen; dies ist beginnend mit dem Tag der Anordnung der Volksbefragung (14. November 2012) bis spätestens 18. Jänner 2013, 12.00 Uhr möglich.

Wahllokale und Wahlzeiten:

Sprengel I: Gemeindeamt Atzenbrugg, Archivraum, Wachauer Str. 5a, Atzenbrugg, für die Ortschaften Atzenbrugg, Weinzierl, Ebersdorf, Tautendorf

Sprengel II: Neue Mittelschule Atzenbrugg, St. Pöltner Straße 8, Heiligeneich, für die Ortschaft Heiligeneich

Sprengel III: Gasthaus Müllner, Zwentendorfer Straße 15, Moosbierbaum, für die Ortschaft Moosbierbaum

Sprengel IV: Feuerwehrhaus Trasdorf, Dürnrohrer Straße 9, Trasdorf, für die Ortschaften Trasdorf, Hütteldorf und Watzenhof.

Die Wahlzeit ist in allen 4 Wahlsprengeln von 8 bis 15 Uhr.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Bediensteten im Gemeindeamt Atzenbrugg.

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

In Kürze neigt sich das Jahr 2012 dem Ende zu. Der Jahreswechsel gibt Anlass um Rückschau zu halten.

Die Gemeindevertretung war in diesem Jahr verstärkt bemüht, den Straßenbau zu forcieren. So wurden die gesamte Schubertstraße mit einem neuen Belag überzogen und von der B 43 bis zur Firma Lederleitner die Nebenanlagen gemeinsam mit der Straßenmeisterei Atzenbrugg hergestellt.

Gleichzeitig wurden die Verkabelungen der EVN und Telekom in diesem Straßenzug erledigt. In Atzenbrugg wurde die Lindengasse fertiggestellt und die Bgm.-Haselmann-Straße mit einer neuen Verschleißschicht versehen.

In Heiligeneich wurde der Birkenweg neu asphaltiert sowie die Gehsteige und Fahrbahnen der gesamten Pfarrhofsiedlung saniert und zum Teil mit einem neuen Belag versehen.

In Trasdorf bekam die Linke Bahnzeile einen neuen Belag und der Einfahrtsbereich beim Anaweg wurde neu hergestellt.

Zur sicheren Straßenüberquerung beim neuen Parkplatz bei der Schule in Heiligeneich wurde ein neuer Schutzweg errichtet.

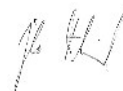
Mit besonderer Freude begrüßen wir die zugezogenen Bürger in den neugeschaffenen Wohnungen in Heiligeneich sowie alle, die sich neue Eigenheime in unserer Gemeinde geschaffen haben. Damit auch weiterhin Ansiedlungsmöglichkeiten in Form von Bauplätzen zur Verfügung stehen, wurden Flächen angekauft, wo derzeit das Umwidmungsverfahren läuft.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Mitarbeiterstab im Gemeindeamt sowie im Außendienst, die trotz niedrigem Personalstand hervorragende Arbeit leisteten.

Am Ende dieses Jahres 2012 bedanke ich mich bei allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern, die bei den Vereinen, Institutionen, bei kirchlichen, weltlichen und kulturellen Veranstaltungen freiwillig mitgearbeitet und mitgestaltet haben. Nehmen wir die Herausforderung des neuen Jahres an und gestalten wir uns ein schönes Miteinander.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie Gesundheit und alles Gute für 2013.

Ihr Bürgermeister



Ziegler Ferdinand



Geburten

Fabienne TOT, Heiligeneich
 Maximilian RAUSCHMAYER, Heiligeneich
 Alexsander ARSLAN , Moosbierbaum
 Philip GNADENBERGER, Trasdorf
 Sofia BARTL, Heiligeneich
 Theresa ROSSPEINTNER, Atzenbrugg
 Lotta DEY, Heiligeneich
 Laurenz DIEMT, Atzenbrugg
 Adriano GYULEV, Atzenbrugg
 Marie WALTER, Weinzierl
 Zoey GIEBENBACHER, Moosbierbaum
 Zeliha KOCAK, Hütteldorf
 Felix WIELAND, Heiligeneich
 Tabea HACKL, Trasdorf
 Laura BAIER, Atzenbrugg
 Daria WATROBA, Heiligeneich
 Luca FORSTNER, Heiligeneich
 Enya WIEBOGEN, Heiligeneich
 Pascal ENDRES, Heiligeneich
 Hannes PÖLZINGER, Ebersdorf
 Sophie EISMAYER, Atzenbrugg
 Petra STANKOVIC, Heiligeneich
 Caroline KEIBLINGER, Trasdorf
 Noah-Gabriel SATZINGER, Atzenbrugg
 Mia BUCHINGER, Trasdorf

Todesfälle

Franz PINZ, Trasdorf (70)
 Maria GROßBAUER, Atzenbrugg (89)
 Josef DAUBÖCK, Hütteldorf (77)
 Margareta MATTULA, Atzenbrugg (92)
 Josef HERZOG, Watzendorf (78)
 Alfred ULZ, Trasdorf (83)
 Maria SCHRALL, Moosbierbaum (86)
 Ines STRÖGER, Atzenbrugg (18)
 Katharina BRABLETZ, Moosbierbaum (84)
 Anna FRANK, Heiligeneich (92)
 Johanna DEIMEL, Heiligeneich (89)
 Peter HAFERL, Atzenbrugg (69)
 DI. Hans-Werner WEBER, Heiligeneich (67)
 Josef DAM, Hütteldorf (82)
 Herbert HAROLD, Heiligeneich (60)
 Rudolf SCHARF, Trasdorf (82)
 Anton KARRER, Heiligeneich (86)
 Stefanie MANDL, Trasdorf (80)
 Eveline LENZ, Trasdorf (72)
 Theresia BAYERL, Hütteldorf (71)
 Heinrich ENGELBRECHT, Heiligeneich (91)
 Richard HAUSLEITNER, Heiligeneich (65)
 Heidemarie SCHÖPF, Hütteldorf (50)
 Maria CERNY, Moosbierbaum (93)

Trauungen

Anton FISCHER - Michaela KANTOR, Atzenbrugg
 Ahmed BOUHALI - Eva BANATAN, Tautendorf
 Martin WIEBOGEN - Marliese EISENSCHENK, Heiligeneich
 Stefan BAYERL - Cornelia STICH, Hütteldorf
 Wilhelm LEHNER - Hildegard KAPELL, Atzenbrugg
 Franz KARLIK - Petra STICH, Heiligeneich
 Michael SCHLÜSSELBERGER - Andrea WALLNER, Heiligeneich
 Ing. Florian BAUER - Verena KEIBLINGER, Atzenbrugg
 Hans-Jörg MARCON - Birgit SCHWARZ, Moosbierbaum
 Franz GABAT - Karin FILZ, Atzenbrugg
 Stefan PLAK - Verena EIGNER, Heiligeneich
 Franz EICHINGER - Gudrun FIGL, Heiligeneich
 Gerald KRENN - Julia SINKOVICS, Atzenbrugg
 Hermann SCHÜTZ - Mag.pharm. Sigrid SCHIMPL, Heiligeneich
 Walter LEHRNER - Mihaela-Cristina FERENC, Heiligeneich
 Hartwig GRASL - Elisabeth DALLINGER, Heiligeneich
 Roland SCHACHINGER - Viktoria MAGERL, Atzenbrugg
 Christoph ALTMANN - Carina TRATTNER, Atzenbrugg
 Stefan STICH - Katrin SÜSS, Trasdorf

Einwohnerstatistik

(per Stichtag 1.12.2012)

Gesamtpersonenzahl: 3.132
 2.734 Hauptwohnsitze
 398 Nebenwohnsitze
 1.178 Haushalte

Älteste Einwohner:
 Josef KEIBLINGER,
 Moosbierbaum (100)
 Therese KONRADT,
 Trasdorf (98)
 Leopoldine HASELMANN,
 Atzenbrugg (96)
 Maria GRILL, Tautendorf (95)
 Theresia JÄGER,
 Atzenbrugg (94)
 Marie SAUPRÜGL,
 Moosbierbaum (93)

Beilagen

Bitte beachten Sie, dass dieser Ausgabe der Müllabfuhrplan 2013 (mit den Öffnungszeiten des Gemeindesammelzentrums Trasdorf), der Veranstaltungskalender 2013, der neue Gemeindeprospekt und das Abfall Trenn-ABC beiliegen.

Nachrichten der Marktgemeinde Atzenbrugg - Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Atzenbrugg. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Ferdinand Ziegler. Eigendruck. Grundlegende Richtung: Amtliche Nachrichten und Mitteilungen für die Gemeindebürger von Atzenbrugg in Erfüllung der Informationspflicht des Bürgermeisters gemäß § 38 Abs. 5 der NÖ Gemeindeordnung 1973.

Gemeindebudget 2013

Am 18.12.2012 beschloss der Gemeinderat in seiner Sitzung den Voranschlag für das Jahr 2013. Damit wurde das Arbeitsprogramm für das nächste Jahr fixiert und gleichzeitig wurden damit auch die Rahmenbedingungen für die elf außerordentlichen Vorhaben geschaffen.

Die Grundlage für die Budgeterstellung bildete die Einnahmen- und Ausgabenentwicklung der letzten beiden Jahre und die voraussichtliche Entwicklung der wesentlichen Einnahmen der Gemeinde, wie die Ertragsanteile des Bundes sowie der gemeindeeigenen Steuern, Abgaben und Gebühren.

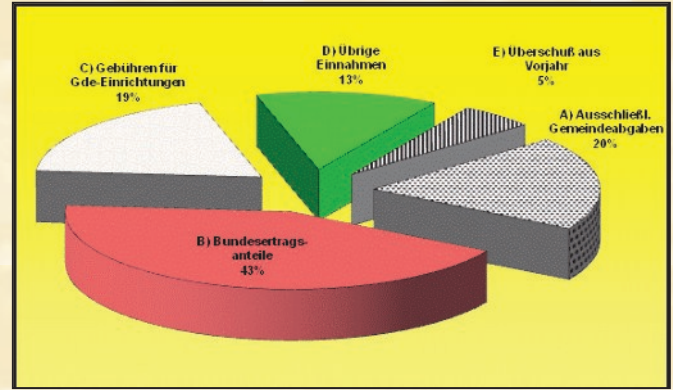
Die sparsame und wirtschaftliche Umgangsweise mit unser aller Steuergeld wird es auch 2013 ermöglichen, dass wir wichtige Vorhaben umsetzen können ohne dass es zu einer Nettoneuverschuldung kommt.

Gruppe	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	104.400	595.500
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	3.600	30.600
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	63.100	587.500
3	Kunst, Kultur und Kultus	3.200	90.700
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	9.600	414.700
5	Gesundheit	2.400	556.600
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	4.500	117.700
7	Wirtschaftsförderung	4.600	28.800
8	Dienstleistungen	1.068.200	1.146.900
9	Finanzwirtschaft	2.942.000	636.600
	Summe	4.205.600	4.205.600

Der ordentliche Haushalt (OH) umfasst € 4,205.600 und erlaubt eine Zuführung in Höhe von € 545.500 für außerordentliche Vorhaben. Der außerordentliche Haushalt (AOH) umfasst 11 Vorhaben mit einem Volumen von € 1,412.500, wobei der Schwerpunkt beim Straßenbau, der öffentlichen Beleuchtung, weiterer Kläranlageninstandsetzung sowie der Erweiterung der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung liegt.

Die Einnahmen des OH resultieren aus den ausschl. Gemeindeabgaben, den bundesgemeinschaftlichen Steuereinnahmen (Ertragsanteile) sowie Gebühren für gemeindeeigene Einrichtungen wie Kanal, Wasser usw. Siehe dazu nachfolgende Aufstellung und Grafik.

Ausschl. Gemeindeabgaben	823.500
Bundesertragsanteile	1,801.200
Gebühren für Gemeinde-Einrichtungen	809.900
Übrige Einnahmen	546.000
Überschuss aus Vorjahr	225.000
Summe	4,205.600



Die Ertragsanteile für 2013 weisen eine geringe Steigerung von € 133.000 gegenüber 2012 aus, wobei ein weiterer Trend infolge der derzeitigen wirtschaftlichen Lage schwer abschätzbar ist.

Andererseits steigen die Ausgaben im Sozialbereich in rasanter Geschwindigkeit. Die Kosten für die Sozialhilfe werden 2013 € 296.200 (+ 6,9%) betragen, jene für den NÖKAS (Krankenhausbeitrag) € 523.600 (+ 11,9% gegenüber dem Vorjahr). Diese beiden Summen zusammen haben sich in den letzten 10 Jahren verdoppelt und verschlingen rund 20% unserer Einnahmen.

Ausgaben im ordentlichen Haushalt

Die wesentlichen Ausgaben im OH sind für Kanal, Wasser, Müll, Friedhof, Straßenbeleuchtung, Bauhof, usw., für Schulen (inkl. Poly, auswärtige Pflichtschulen, Berufsschulen usw.) und Kindergarten.

Für Darlehensrückzahlungen inkl. Zinsen werden netto nach Abzug div. Zinsen- und Annuitätenzuschüsse des Landes € 354.300 aufgewendet, für Kosten des Personals betragen € 672.000.

Vorhaben im außerordentlichen Haushalt

Folgende größere Vorhaben sind im AOH geplant:

Straßenbau mit 350.000 €, öffentliche Beleuchtung 118.000, Wasserversorgung Erweiterungen 210.000, Abwasserbeseitigung Erweiterungen 486.000, Kläranlage (Instandsetzung und Sanierung) 113.000 €.

Insgesamt beträgt die Gesamtsumme für die 11 Vorhaben 1,412.500 €.

Der Schuldenstand der Gemeinde.

Der Schuldenstand zum Ende des Jahres 2012 mit € 4,898.032 wird sich bis Ende 2013 auf € 4,817.632 reduzieren. Es wird trotz vorgesehener Darlehensaufnahme für Wasserleitungs- und Kanalbau zu keiner Nettoneuverschuldung kommen. Von den Darlehen sind € 4,324.235 (das sind 88,3 %) für Kanal, Wasser, Müll und Ärztezentrum und somit durch die Einnahmen aus Gebühren gedeckt. Die restlichen Darlehen in der Höhe von € 573.796 betreffen Rathaus, Straßenbau, Dorferneuerung und Kindergarten und müssen aus allgemeinen Einnahmen finanziert werden.

Die Neue Niederösterreichische Mittelschule Leopold Figl Atzenbrugg



Im Rahmen eines Festaktes im Schloss Grafenegg wurden am Dienstag, dem 20. November 2012, Haupt- und Mittelschulen von Nieder-

österreich für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet.

Die Neue Niederösterreichische Mittelschule Leopold Figl Atzenbrugg erhielt dieses wertvolle Zertifikat für besondere Aktivitäten in der Region und das Engagement der Schule für das Gemeinwesen und die Gesellschaft - weit über den Unterricht hinaus.

Bei den Festreden wurde extra betont, wie wichtig eine individuelle Ausbildung der Schülerinnen und Schüler in einem differenzierten Schulsystem sei.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll betonte, dass Regionalität und individuelle Ausbildung die besonderen Grundpfeiler des niederösterreichischen Schulmodells sind.

Landesrat Mag. Karl Wilfing überreichte persönlich das Zertifikat an Frau Dir. Susanne Haidegger. Ebenso bekam unsere Schule eine Tafel, die auf diese spezielle Auszeichnung hinweist und in Zukunft unser Schulhaus schmücken wird.

Ein Meilenstein für den öffentlichen Verkehr

Die neue Westbahnstrecke

Nach langjähriger Planung und Bautätigkeit ist es endlich so weit: Die neue Bahntrasse zwischen Wien und St. Pölten durch das Tullnerfeld geht mit Fahrplanwechsel am 9. Dezember 2012 in Betrieb. Die Eröffnung der neuen Trasse stellt einen Meilenstein für den öffentlichen Verkehr und die Fahrgäste in der Ostregion dar, denn die Streckenführung ermöglicht Reisegeschwindigkeiten von bis zu 230 km/h, wodurch sich die Fahrzeit zwischen den beiden Landeshauptstädten um bis zu 20 Minuten verkürzt. Alle Züge mit bisher direkter Führung zwischen Wien und St. Pölten werden künftig über diese Trasse geführt, zusätzlich verkehren hier auch Regionalexpresszüge (REX200). In Wien sind die Bahnhöfe Hütteldorf und Westbahnhof angebunden, in weiterer Folge wird auch der neue Wiener Hauptbahnhof direkt über diese Strecke erreichbar sein.

Der Bahnhof Tullnerfeld

Zur gleichen Zeit wird auch der neue Bahnhof Tullnerfeld eröffnet und verknüpft die neue Strecke mit der S40 (Wien - Tulln - St. Pölten). Neben Regionalzügen, S-Bahn und REX halten hier künftig auch zahlreiche ÖBB-Intercity- bzw. WESTbahn-Züge und bieten damit eine hervorragende ÖV-Anbindung für die Menschen in der Region. Auch die Regionalzüge von St. Pölten nach Tulln über Herzogenburg verkehren mit Fahrplanwechsel über diesen Verkehrsknoten, der Schienenersatzverkehr auf dieser Strecke ist damit beendet.

Der Bahnhof selbst ist mit modernster Infrastruktur ausgestattet und bietet hohen Komfort.

Auch der Umstieg von Bus, PKW oder Fahrrad ist problemlos möglich, denn die Haltestellen der Regionalbusse, sowie insgesamt 670 kostenlose Abstellplätze für Auto, Motorrad und Fahrrad befinden sich direkt beim Eingang des neuen Bahnhofes. Im Gebäude informieren große Bildschirme laufend über die kommenden Abfahrten von Zügen und Bussen.

Optimierter Regionalbus

Auch der gesamte Regionalbusverkehr in der Region sowie der Stadtverkehr in Tulln wurden vom VOR neu konzipiert, sodass eine optimale Anbindung an den neuen Bahnhof gewährleistet ist. Von insgesamt 9 Buslinien in diesem neuen System, bedienen 4 (409/410/542/543) sowie der Wieselbus D den neuen Bahnhof Tullnerfeld.

Der günstigste Tarif

Die neue Westbahnstrecke wie auch der überwiegende Teil der Buslinien im Tullnerfeld liegen im Verkehrsverbund Ost-Region (VOR). Fahrgäste haben dort die Möglichkeit, mit einem einzigen Ticket zum Zonentarif des VOR den Regionalbus, die Bahn sowie alle Linien in Wien zu benützen. Für regelmäßige Fahrten sind Wochen-, Monats- oder Jahreskarten dabei die beste Wahl, denn diese werden sowohl in Zügen der ÖBB als auch der WESTbahn anerkannt. Eine Monatskarte vom Bahnhof Tullnerfeld nach Wien inklusive Benützung aller Linien in Wien kostet beispielsweise 139,20€.

Mehr Information

Alle Infos zu Fahrplänen, Tickets und Preisen sind im Internet auf www.vor.at oder bei der telefonischen Hotline des VOR unter 0810 22 23 24 (Mo - Fr: 7 bis 20 Uhr sowie Sa: 7 bis 14 Uhr) verfügbar.

Atzenbrunner Advent 

Adventsingens
am **Sonntag, 23. Dezember 2012**
in der Pfarrkirche
Heiligeneich
Beginn: 16 Uhr

Eintritt frei!
Spenden erbeten



Mitwirkende:

Blasmusik Heiligeneich	Kirchenchor Heiligeneich
Gruppe „Offenes Singen“	Bürgerinnenchor Atzenbrugg
Chor der Volksschule	Gruppe „carmina animae“
Ensemble der Musikschule	Hauptschule Heiligeneich
Hannah Scharl	Jakob Buchberger
Dir. OSR Maria Kostera	Clemens Scharl
	Pfr. KR Richard Jindra
Gesamtleitung: Doris Jakusch	

Österreichische Kulturliga der Marktgemeinde Atzenbrugg in Zusammenarbeit mit der Pfarre Heiligeneich

Ärztendienste zu den Feiertagen

24., 27., 28.12.2012 und
02., 03. und 04.01.2013:
Dr. Miklos KURDI
(02276/6626)

25. und 26.12.2012:
Dr. Vera WITSCH
(02275/5253)

29. und 30.12.2012:
Dr. Jürgen HAAS, Kapelln
(02784/2200)

31.01.2013:
Dr. Rainer RABL
(02276/2401)

Anrainerpflichten

Jeder Grundstückseigentümer ist gem. §§ 91 und 93 StVO verpflichtet, überhängende Sträucher und Äste auf öffentliches Gut zurückzuschneiden. Dies gilt natürlich auch für alle Bäume und Sträucher aus privaten Liegenschaften, welche Straßenlampen, Hydranten und Verkehrszeichen überwuchern. Die Gemeinde wird verstärkt kontrollieren, da laufend Beschwerden einlangen.

Auch wollen wir Sie auf die Verpflichtung zur Schneeräumung hinweisen: Gehsteige bzw. der Straßenrand in der Breite von 1m sind entlang der Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen zu säubern sowie bei Schnee und Glatteis zu bestreuen.

Christbaumentsorgung

Die Mitglieder des Umweltbeirates werden am Samstag, 12.1.2013, für einen kostenlosen Abtransport der Christbäume (frei von Lametta und Behang) sorgen. Die Bäume müssen ab 08:00 Uhr vor den Häusern zur Abholung bereitstehen.

Fischerkarten

Die Fischerkarten für das Jahr 2013 sind ab 2.1.2013 im Gemeindeamt erhältlich.

Kindergarteneinschreibung

Die Kindergarteneinschreibung für das Jahr 2013/2014 findet im Landeskinderkarten Atzenbrugg in Heiligeneich am Mittwoch, 23.1.2013 und am Donnerstag, 24.1.2013 jeweils in der Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr statt. Die Kinder werden ab dem Alter von 2½ Jahren aufgenommen. Als Voraussetzung muss der Hauptwohnsitz in der Marktgemeinde Atzenbrugg gegeben sein. Zur Einschreibung ist unbedingt auch das Kind mitzubringen. Ferner ist die Geburtsurkunde vorzulegen. Um längere Wartezeiten zu vermeiden wird gebeten, mit Frau KdgPäd. Margarete Füllerer unter der Tel.-Nr. 5447 einen Termin zu vereinbaren. Für Kinder, die den Kindergarten bereits besucht haben, ist eine Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Heizkostenzuschuss

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2012/2013 in der Höhe von € 150,— zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes bis 30.4.2013 beantragt werden. Nähere Auskünfte unter 02742/9005 Klappen 38224 oder 13214 sowie beim Gemeindeamt.

Anzeige der Hundehaltung

Aufgrund der Bestimmungen des NÖ Hundehaltegesetzes ist es erforderlich, jede Änderung dem Gemeindeamt zu melden.

Baumkataster

Der Gemeindevorstand hat die Erstellung eines Baumkatasters beschlossen und den Auftrag an die Österreichischen Bundesforste vergeben.

Es werden alle auf öffentlichem Gut stehenden Bäume kontrolliert. Eine Einzelbaumprüfung wird vorgenommen, Baumnummerierung, Baumart und Standort werden in Tabellen festgehalten, danach in digitaler Form dokumentiert. Durch regelmäßige dokumentierte Sichtkontrollen, deren Zahl sich nach Art und Alter der Bäume zu richten hat, kann Haftungsansprüchen weitgehend vorgebeugt werden.

Atzenbrugg wieder NÖ Jugendpartnergemeinde

Im Rahmen einer Festveranstaltung im Landtagsaal in St. Pölten erhielten die Gemeindevertreter durch Jugendlandesrat Karl Wilfing eine Urkunde und eine Zusatzortstafel mit der Aufschrift „Jugend-Partnergemeinde 2013 – 2015“.

„Die Zertifizierung als „NÖ Jugend-Partnergemeinde ist für unsere Gemeinde eine Bestätigung, dass intensive Jugendarbeit mit hoher Qualität geleistet wird“, stellt Bürgermeister Ferdinand Ziegler stolz fest.

„Ein besonderes 'Danke-Schön' gilt unseren Vereinen, Organisationen und allen Menschen, die viel mit den Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde unternehmen und dadurch ihre Unterstützung anbieten“, bedankt sich Jugendgemeinderat Philipp Monihart.

Abänderung Flächenwidmungsplan

Der Gemeinderat beabsichtigt das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf wird gemäß § 21 des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976, LGBl. 8000 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit vom 10. Dezember 2012 bis 21. Jänner 2013 im Gemeindeamt Atzenbrugg zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf der Abänderung des Örtlichen Raumordnungsprogramms schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgend einer Form Berücksichtigung findet.



Wie frisch von der Quelle.
Die EVN ist immer für mich da.

Wasser ist unser Lebenselixier.
Nur leider ist es nicht immer da, wo es gebraucht wird und auch die Qualität unterliegt natürlichen Schwankungen. Wir von **EVN Wasser**, Niederösterreichs größtem Trinkwasserversorger, gleichen diese Unterschiede aus.

Durch die stetige Erschließung neuer Wasserquellen, haben wir heute ein Leitungssystem mit über 2.300 km Länge geschaffen. Der beständige Ausbau lässt das moderne Netzwerk aus Brunnen und Quellen noch enger zusammenwachsen.

So leiten wir seit 50 Jahren das kostbare Nass in ausgezeichneter Trinkwasserqualität direkt zu Ihnen nach Hause. Klarheit, Frische und der Härtegrad spielen bei der Wasserqualität eine wichtige Rolle. Beispielsweise im Geschmack oder auch beim Gebrauch von Haushaltsgeräten. Durch regelmäßige Kontrollen und laufende



Investitionen sorgen wir dabei nicht nur für konstante Werte, sondern konnten in den vergangenen Jahren erhebliche Verbesserungen erzielen: So ist der Härtegrad in der Marktgemeinde Atzenbrugg seit dem Jahr 2000 von 20 °dH auf aktuell 15 °dH gesunken.

Unser Tipp: Stellen Sie Ihre Haushaltsgeräte immer auf die entsprechende Wasserhärte ein, das schont Ihre Geräte und die Umwelt.

Mehr über die Trinkwasserwerte der EVN Wasser in Ihrer Region erfahren Sie ganz einfach über unsere „Trinkwasser Qualitätsauskunft“ auf www.evnwasser.at.

So können Sie weiterhin beruhigt Schluck für Schluck genießen.

Die EVN ist immer für mich da.

Frostschutz für Wasserzähler!

Ab der Grundstücksgrenze sind Wasserleitungen samt den Einbauten gegen Einfrieren ausreichend zu schützen - das gilt besonders für die frostgefährdeten Wasserzähler in Schächten im Freien, bei deren Auffrieren sehr oft ein hoher Wasserverbrauch die Folge ist, weil auch das dabei ungenutzt austretende Wasser gemessen wird. Der Liegenschaftseigentümer ist für den Schutz vor Frostschäden verantwortlich. Muss ein Wasserzähler wegen eines Frostschadens getauscht werden, so ist der neue Wasserzähler mitsamt Einbaukosten dem Grundstückseigentümer in Rechnung zu stellen.

Empfehlenswert ist die regelmäßige Ablesung der Wasseruhr zur Kontrolle des Wasserverbrauchs, um frühzeitig einen hohen Wasserverbrauch zu erkennen. Besonders Hof- und Gartenleitungen erleiden oftmals Rohrbrüche, ohne dass diese durch aufsteigendes Wasser bemerkt werden! Ebenso führen undichte WC-Spülungen zu unerwartet hohem Wasserverbrauch.

Straßen für Schneeflug freihalten!

Immer wieder verursachen parkende Autos Probleme bei der Schneeräumung. Die Autobesitzer werden daher gebeten, die Straßen für den fließenden Verkehr und die Schneeräumung freizuhalten.

Die Räumfahrzeuge benötigen mindestens eine Durchfahrtsbreite von vier Metern. Die Fahrer haben den Auftrag, jede Beschädigung geparkter Autos oder von Zäunen zu verhindern und somit jene Straßen und Wege nicht zu räumen, wo parkende Autos die Räumung behindern. Die Polizei ist über diesen Sachverhalt zu verständigen.

Es liegt daher im eigenen Interesse, die Autos auf Privatgrund und nicht auf den Straßen abzustellen.

Kanalverschmutzungen durch Speisereste, Altspiseöle und -fette verhindern!

Gemäß gesetzlicher Bestimmungen ist es verboten, Speisereste und Öle in die Kanalanlage einzubringen.

Die Reinigung des Kanalsystems durch befugte Spezialfirmen verursacht hohe Kosten, die von der Öffentlichkeit bezahlt werden müssen.

Derartige ungesetzliche Verschmutzungen des Kanalsystems sind daher strikt zu unterlassen! Für Speisereste verwenden Sie bitte die Biotonne und für Altspiseöle und -fette steht der kostenlose NÖLI zur Verfügung.

